Unterrichtung

über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Malborn am Dienstag, dem 29. Oktober 2013 um 19.30 Uhr im Landgasthof Malborn in Malborn

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeisterin Neurohr als Vorsitzende die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Ortsbürgermeisterin Neurohr eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Sie stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beschloss der Ortsgemeinderat aufgrund folgender Anträge gemäß § 34 Abs. 7 Ziffer 1 GemO wegen Dringlichkeit die Tagesordnung zu erweitern:

- a) Antrag von Ratsmitglied Lang um den Punkt „Kindertagesstätte Malborn“; Dach“
im öffentlichen Teil.
- b) Antrag Ratsmitglied Lauer um den Punkt „Personalangelegenheiten“
im nichtöffentlichen Teil
- c) Antrag Ortsbürgermeisterin Neurohr um den Punkt „Informationen“
im nichtöffentlichen Teil.

Die Beschlüsse zu den einzelnen Anträgen erfolgten einstimmig.

Demnach ergab sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung eines neuen Ratsmitgliedes
2. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin
3. Vorstellung der Ergebnisse der Projektuntersuchung des Flurbereinigungsverfahrens Malborn durch das DLR Mosel
4. Grillhütte Thiergarten;
Einbau einer Frostschutzheizung
5. Pflanzbeete Thiergarten;
Änderung der Gestaltung
6. Friedhöfe;
Beplantungsarbeiten
7. Baumbestand;

Pflegearbeiten

8. Antrag auf Änderung der Abrundungssatzung „In der Träf“
9. Kindertagesstätte Malborn;
Dach
10. Informationen;
a) Aufstellung der Werbetafel im Gewerbegebiet

Zu Top 1: (Verpflichtung eines neuen Ratsmitglieds)

Ortsbürgermeisterin Neurohr verpflichtete das neue Ratsmitglied Gerd Müller gemäß § 30 GemO durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Zu Top 2: (Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin)

Ortsbürgermeisterin Neurohr informierte über folgende Themen:

a) Nationalpark Hunsrück

Den Anwesenden wurde das Konzept der Landesregierung und weiteres Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Sie teilte mit, dass am Donnerstag, dem 31.10.2013 um 18.00 Uhr, in der Festhalle Thalfang eine Informationsveranstaltung zum Nationalpark und der „Kommunalen Energiegesellschaft“ des Landkreises Bernkastel-Wittlich stattfindet. Zu dieser Veranstaltung seien alle Ratsmitglieder, Ortsbeiratsmitglieder und Mandatsträger eingeladen.

In diesem Zusammenhang wurde seitens der Ortsbürgermeisterin angeregt, künftig alle Arbeitsunterlagen für die Ratsmitglieder per E-mail zu übersenden.

b) Kommunale Gebietes- und Verwaltungsreform

Der Rat wurde über den Sachstand und die bisher geführten Gespräche informiert.

c) Kulturgeschichtlicher Verein

Die Vorsitzende informierte über die schriftliche Mitteilung des Kulturgeschichtlichen Vereins Hochwald e.V., dass dieser die Archiv- und Arbeitsräume nunmehr in einem Anwesen in der Ortsgemeinde Dhronacken einrichten werde.

In diesem Zusammenhang wurden auch verschiedene Aussagen über die beabsichtigte Anmietung der Räume in der Grundschule Malborn erörtert.

d) Solidarfond „Windenergie“

Die Vorsitzende teilte mit, dass über den Solidarfond „Windenergie“ während der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates beraten werden soll.

e) Haushaltsplan 2013

Dem Rat wurde mitgeteilt, dass der Haushaltsplan 2013 genehmigt worden sei. Die Genehmigung für den Umbau des Kindergartens sei zurück gestellt worden, bis die Kosten für die Maßnahme vorliegen. Entsprechende Kostenschätzungen seien noch zu erstellen.

f) Kindertagesstätte Malborn

Ortsbürgermeisterin Neurohr informierte, dass zwischenzeitlich auf dem Dach ein breiteres Firstblech eingezogen wurde. Nach dem Starkregen am 14.10.2013 wurde jedoch festgestellt, dass das Dach immer noch undicht ist.

g) Änderung der Hauptsatzung

Die Vorsitzende wies darauf hin, dass zur Bildung eines Ortsbezirkes Malborn mit einem Ortsbeirat die Änderung der Hauptsatzung erforderlich sei. Bei Interesse sei im Hinblick auf die Kommunalwahl im Jahre 2014 eine Entscheidung vor Weihnachten dieses Jahres notwendig.

h) Flurbereinigung Thalfanger Bach

In dem Verfahren sei die Ortsgemeinde Malborn seitens des DLR Mosel angehört und gebeten worden, bis zum 08.11.2013 eine Stellungnahme abzugeben.

Zu Top 3: (Vorstellung der Ergebnisse der Projektuntersuchung des Flurbereinigungsverfahrens Malborn durch das DLR Mosel)

Einleitend hielt Herr Alles (DLR Mosel) einen Rückblick auf die bisherigen Verfahrensschritte. Im Jahre 1995 sei der Entwicklungsschwerpunkt Hochwald ausgewiesen und im Jahre 2000 die Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) für den Großraum vorgestellt worden. Mit der Ortsgemeinde Malborn wurden in dem Zeitraum von 2000 bis 2009 viele Gespräche geführt. Im Jahr 2010 habe der Ortsgemeinderat den Antrag auf Einleitung eines Verfahrens beschlossen. Während der Sitzung des Ortsgemeinderates am 21.06.2011 habe es starke Kritik der anwesenden Bürgerinnen und Bürger gegeben. Der Ortsgemeinderat habe jedoch unter Zuspruch der Jagdgenossenschaft und $\frac{3}{4}$ der flächenmäßig größten landwirtschaftlichen Betriebe beschlossen, das Verfahren weiter durchzuführen. Im Jahre 2012 wurden die Aussagen aus der AEP zu einer Projektuntersuchung zusammen gefasst.

Anschließend informierte Herr Alles über die allgemeinen Ziele eines Bodenordnungsverfahrens. Dies seien:

- Bewirtschaftungsvorteile durch Neuordnung
- Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit
- Erhöhung der Rechtssicherheit des Eigentums
- Aktualisierung der Kataster- und Grundbuchunterlagen
- Tourismus: Offenhaltung der Kulturlandschaft und Förderung der Naherholung
- Investitionen in Naturschutz, Landschaftspflege und Gewässerentwicklung zum Erhalt ökologischer Lebensräume
- Förderung und Entwicklung naturnaher Lebensräume und Biotopverbundsysteme.

Die Bestandsaufnahme der Ortsgemeinde Malborn ergab, dass 11 Familienbetriebe im Haupt- und Nebenerwerb die unterschiedlichsten Flächen auf der Gemarkung Malborn landwirtschaftlich bewirtschaften. Ein Landwirt wirtschaftete nach ökologischen Kriterien. Die Betriebe hätten einen geringen Anteil an Eigentumsflächen.

Im Bereich der Forstwirtschaft bestehe nur ein geringer Anteil an Privatwaldflächen. Der Erschließungszustand des Staats- und Gemeindewaldes werde den betrieblichen Anforderungen gerecht.

Zur Naturschutz- und Landschaftspflege wurde festgestellt, dass die Gewässer in einem wasserwirtschaftlich bedenklichen Zustand sind. Die Gewässer, die nach Norden ableiten, würden die Hochwassersituation in der Ortslage Dhronacken verschärfen.

Speziell für die Ortsgemeinde Malborn seien folgende Entwicklungs- und Planungsziele vorgesehen:

- Behebung der kleinparzellierten Besitzstruktur
- Naturverträgliche Landnutzung in den Tälern und Quermulden
- Boden- und wasserschonende Bewirtschaftung in allen empfindlichen Bereichen
- Sicherung und Förderung von Gehölz- und Saumstrukturen zur lokalen Biotopvernetzung
- Vertragsnaturschutz und Aktion „Blau“

Für die Ortsgemeinde Malborn solle ein eigenes Gewässerkonzept mit dem Ziel der Wiederherstellung der hydrologischen und biologischen Leistungsfähigkeit des Landschaftshaushaltes im gesamten Fließgewässersystem erstellt werden.

Aufgrund des Regelungsbedarfs werde die Einleitung eines Vereinfachten Flurbereinigungsverfahrens nach § 86 Flurbereinigungsgesetz vorgeschlagen.

Die vorläufige Gebietsabgrenzung erfolge

- im Westen durch das Bachtal des Speicherbaches,
- im Süden durch die Gemarkungsgrenze zu Hermeskeil und Damflos,
- im Norden durch das Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren Hilscheid und die L 152,
- im Osten durch den angrenzenden Gemeindewald.

Die Finanzierung der Maßnahme erfolge durch das Land Rheinland – Pfalz (Verfahrenskosten) und der Teilnehmergeinschaft (Ausführungskosten). Der Regelzuschuss für die Maßnahme betrage 75 v.H.. Da die Ortsgemeinde Malborn zu dem Gebiet der LAG (LEADER-Aktionsgruppe) Erbeskopf gehöre, könne der Zuschuss auf 85 v.H. erhöht werden.

Gemäß der Förderrichtlinie seien die Ausführungskosten in Höhe von maximal 1.200 €/ha förderfähig. Bei einem Zuschuss in Höhe von 85 v.H. (1.020 € /ha) betrage die Eigenleistung 15v.H. (180 €/ha). Insgesamt betrage die Eigenleistung bei einer Verfahrensgröße von ca. 527 ha 94.860 €. Hierbei sei zu beachten, dass die Eigenleistung für bestimmte Maßnahmen auch von anderen (z.B. Ortsgemeinde, Jagdgenossenschaft) übernommen werden können.

Sobald eine positive Akzeptanz bei den Grundstückseigentümern (Bürgerversammlung) und dem Ortsgemeinderat vorliege, könne das Flurbereinigungsverfahren im kommenden Jahr eingeleitet werden.

Um die Meinung der anwesenden Einwohner zu erfahren, beschloss der Ortsgemeinderat um 20.18 Uhr eine Unterbrechung der Sitzung.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Während der Sitzungsunterbrechung wurden Fragen zu dem Verfahren durch die Vertreter des DLR Mosel erläutert.

Um 20.50 Uhr wurde die Sitzung wieder aufgenommen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Anschließend empfahl Ratsmitglied Lauer über das Flurbereinigungsverfahren während der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates zu beraten. Die Ratsmitglieder stimmten dem Vorschlag zu.

Es wurde kein Beschluss gefasst.

**Zu Top 4: (Grillhütte Thiergarten;
Einbau einer Frostschutzheizung)**

Ratsmitglied Lauer teilte mit, dass er entsprechend der Beschlussempfehlung des Ortsbeirates vom 03.09.2013 zwischenzeitlich von den Firmen hwh Hochwald Haustechnik GmbH, Kell am See, und Weicherding, Hermeskeil, Angebote für die Lieferung einer Gasheiztherme eingeholt habe. Die Angebotspreise seien nahezu identisch. Der Einbau der Anlage könne in Eigenleistung erfolgen. Die Finanzierung der Maßnahme könne durch Einsparungen im Haushalt sichergestellt werden.

Nach erfolgter Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, den Auftrag zur Lieferung der Gasheiztherme einschließlich Zubehör an die Fa. hwh Hochwald Haustechnik GmbH, Hermeskeil, zu deren Angebotspreis in Höhe von 3.650,80 € zu vergeben. Die Finanzierung der Maßnahme wird im Haushaltsplan 2013 sichergestellt.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 5: (Pflanzbeete Thiergarten; Änderung der Gestaltung)

Ratsmitglied Lauer informierte über den Zustand verschiedener Pflanzbeete im Bereich der Römer- und Kirchstraße. Die Pflege der in der gemeindlichen Unterhaltung stehenden Beete sei zu intensiv und durch die Arbeitsauslastung der Gemeindearbeiter nicht mehr zu gewährleisten. Der Ortsbeirat empfehle, die Beete mit Rasen einzusäen und mit Narzissen zu bepflanzen. Die Bäume sollen stehen bleiben. Ca. 10 v.H. der Pflanzbeete würden von den Anwohnern gepflegt. Diese hätten bereits ihre Zustimmung zu Bepflanzung erteilt. Lediglich eine Anwohnerin möchte ein Beet weiterhin selbstständig bepflanzen. Die Anpflanzung der Beete solle im nächsten Jahr erfolgen.

Der Ortsgemeinderat stimmte der Empfehlung des Ortsbeirates zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 6: (Friedhöfe; Bepflanzungsarbeiten)

Die Vorsitzende teilte mit, dass der Ortsbeirat Thiergarten dem Ortsgemeinderat empfohlen habe, die Böschungsfläche neben der Leichenhalle mit Bodendeckern anzupflanzen.

Der Ortsgemeinderat stimmte der Maßnahme zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 7: (Baumbestand; Pflegearbeiten)

Einleitend verwies Ortsbürgermeisterin Neurohr auf das den Ratsmitgliedern vorliegende Baumgutachten der Fa. Ökoplan Trier. Basierend auf dem Gutachten habe die Fa. Treework Lütke-Wissing, Reil, ein Angebot für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten in Höhe von 724,41 € eingereicht.

Der Ortsgemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und beschloss, die Fa. Treework Lütke-Wissing, Reil, mit der Durchführung der Arbeiten zu deren Angebotspreis in Höhe von 724,41 € zu beauftragen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 8: (Antrag auf Änderung der Abrundungssatzung „In der Träf“

Ortsbürgermeisterin Neurohr teilte mit, dass Herr Theodor Ott, Malborn, die Änderung der Ab-
rundungssatzung „In der Träf“ beantragt habe. Die Änderung sei erforderlich, um den Neubau
einer Wohnanlage mit vier Wohneinheiten weiter zu verwirklichen. Die Abgrenzung des im Zu-
sammenhang bebauten Ortsteiles und des Baufensters solle um 5 m in der Bautiefe und 2 m in
der Baulänge erweitert werden. Eine größere Bautiefe würde eine großzügigere Gestaltung der
Freifläche zwischen den Häusern ermöglichen. Bei einer Vergrößerung der Baulänge könnten
die Terrassen an der Süd-Ost-Seite ebenfalls vergrößert werden.

Der Ortsgemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis und stimmte der Änderung der Ab-
rundungssatzung „In der Träf“ unter der Bedingung zu, dass der Ortsgemeinde durch die Ände-
rung keine Kosten entstehen.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 9: (Kindertagesstätte Malborn; Dach)

Seitens des Ratsmitgliedes Lang wurde bemängelt, dass seit der Beratung des Ortsgemeinde-
rates im April d.J. das Dach der Kindertagesstätte immer noch undicht ist. Er beantragte, die
Ortsbürgermeisterin zu beauftragen, noch in diesem Jahr eine Sitzung des Ortsgemeinderates
einzuuberufen, um über die Angelegenheit zu beraten. An der Sitzung soll die Fachbereichslei-
tung der Verbandsgemeinde, Vertreter des Planungsbüros und der beauftragten Baufirmen teil-
nehmen.

Nach erfolgter Beratung stimmte der Ortsgemeinderat dem Antrag zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Weiterhin bemängelte Ratsmitglied Lang, dass bislang noch keine Kostenaufstellung und Ent-
wurfsplanung für den Umbau der Kindertagesstätte vorliege. Im Hinblick auf den Termin zur
Beantragung der Förderung der Baumaßnahme sei Eile geboten.

Zu Top 10: (Informationen; Aufstellung der Werbetafel im Gewerbegebiet)

Die Ortsbürgermeisterin teilte mit, dass die Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich der Aufstellung
der Werbetafel an dem zunächst vorgesehenen Standort abgelehnt habe. Alternativ sei es mög-
lich die Werbetafel an der unteren linken Ecke des an der K 113 gelegenen Baugrundstückes
im Gewerbegebiet „Hasenwies“ aufzustellen.

Der Ortsgemeinderat erklärte sich mit dem neuen Standort einverstanden.